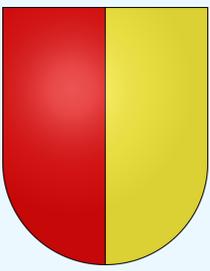


# *Geschichte der Gemeinde Aubonne*

## Die wichtigsten Daten

- 1001 Erwähnung der ersten Fürsten von Aubonne auf dem Plaid von Eysins
- 1189 Erwähnung einer Ortschaft rund um das Schloss
- 1236-1242 Bau des Schlossturms (Donjon)
- 1234 Verleihung der Selbständigkeit von Aubonne. Aubonne erhält den Status einer Stadt
- 1536-1798 Besetzung des Waadtlandes durch Bern
  - 1670 Umbau des Schlosses durch Baron Tavernier. Vereinigung der Vor- und Hinterburg - Instandsetzung des Bergfrieds
- 1701-1798 Berner Vogtei von Aubonne
  - 1798 Waadtländer Revolution (24. Januar)
- 1801-1802 Bau der neuen Markthallen auf dem Marktplatz
- 1803-2007 Aubonne ist Hauptort des gleichnamigen Distrikts
  - 1835 Das Schloss wird zum Gemeindeeigentum und wird den Schulen, Gefängnissen und dem Gericht zugewiesen (20. Juni)
  - 1847 Bau der Strasse "rte Neuve", die Aubonne mit Lavigny verbindet
  - 1853 Einrichtung einer eidgenössischen Pulverfabrik in Aubonne
  - 1873 Gründung der Krankenstation von Aubonne
  - 1901 Einstufung des Schlosses als historisches Denkmal
  - 1948 Erfindung des Klettverschlusses durch Georges de Mestral
  - 1970 Entwicklung des Industrie- und Gewerbegebiets von Aubonne
- 1980-1985 Vollständige Restaurierung des Schlosses (Entdeckung der Pflasterung von 1677, Perserteppich)
- 2008 Gründung des Distrikts Morges, Aubonne wird zur zentralen Stadt für die Region
- 2011 Aubonne und Pizy fusionieren



# Geschichte der Gemeinde Aubonne

## Historische Figuren des Marktfleckens



**Jean-Baptiste Tavernier**  
Baron von Aubonne  
von 1670 bis 1685



**Henro Duquesne**  
Baron von Aubonne  
von 1685 bis 1701



**Jean-Daniel Boinod**  
(1756-1842)  
Buchhändler und  
Drucker von Aubonne  
Inspektor bei den  
Zeitschriften der  
Italienischen Armee



**Louis-Marc Bégoz**  
(1784-1859)  
Oberst und Richter in  
Aubonne



**Alexandre Yersin**  
(1863-1943)  
Arzt und Bakteriologe  
Logist, geboren in  
Aubonne



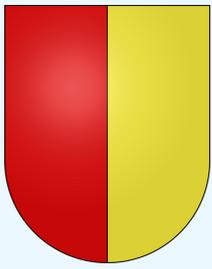
**Georges de Mestral**  
(1907-1990)  
Erfinder des  
Klettverschlusses  
Ansiedlung seines  
Unternehmen in  
Aubonne

## Schloss von Aubonne

Das Gebäude, dessen Grundmauern auf das 12. Jahrhundert zurückgehen, blieb bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts ein mittelalterliches Schloss und gehörte nacheinander den Fürsten von Aubonne, dem Haus Savoyen, den Fürsten von Grandson und dem Comité de Gruyère.

Nach Jean-Baptiste Tavernier und Henri Duquesne folgten ab 1701, 17 Berner Vögte auf dem Schloss, das am 24. Januar 1789 zum Eigentum des Kantons Waadt wurde. Im Jahr 1835 ging es in den Besitz der Gemeinde Aubonne über, die dort Klassenzimmer und Gefängnisse einrichtete.

Heute beherbergt es die Sekundarschule.



# *Geschichte der Gemeinde Aubonne*

## **Wirtschaftliche Entwicklung des Marktfleckens**

Landwirtschaft und Weinbau waren jahrhundertlang die Haupteinnahmequellen der Aubonner.

1837 wird die Caisse d'Epargne d'Aubonne gegründet.

1853 wurde in Aubonne eine dem Eidgenössischen Militärdepartement unterstellte Eidgenössische Pulverfabrik eingerichtet. Das 1997 privatisierte Unternehmen stellt weiterhin Schießpulver, Sprengstoffe und Feuerwerkskörper her.

Die 1894 gegründete Société électrique des Forces de l'Aubonne (SEFA) hatte die doppelte Aufgabe, eine Straßenbahn zu bauen und zu betreiben, die 1952 durch einen Busbetrieb (ARCC) ersetzt wurde, und ein Stromnetz zu entwickeln.

1906 gründeten 13 Winzer in Aubonne eine unabhängige Weinkellerei, die Association viticole d'Aubonne (AVA). Die von dieser Kellerei erzeugten Gewächse werden heute von der Cave de la Côte in Tolochenaz produziert.

Der Schlosskeller wurde 1968 unter der Bezeichnung "Centre régional de dégustation des vins" eröffnet und präsentierte die Gewächse regionaler Winzer.

Dies änderte sich ab der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts: Die Zuweisung eines Teils des Gemeindegebiets zu Industrie- und Gewerbegebieten ermöglichte eine nachhaltige Diversifizierung auf der Ebene der Handelsunternehmen (Ikea im Jahr 1977) und der im Biotech-Bereich tätigen Unternehmen (Hypolab im Jahr 1980).

Es gibt zahlreiche kleine und mittlere Unternehmen, die eine vielfältige Wirtschaftsstruktur bilden.

## **Schweizer Kulturgüter von nationaler Bedeutung**

- Schloss von Aubonne
- Haus von Aspre und seine Orangerie
- Rathaus und Grenette
- Herrenhaus und Reithalle von Bougy-St-Martin
- Puderfabrik von La Vaux